

# **JFG Donautal Bad Abbach**

## ***I. Leitfaden: Welche Leitmotive haben wir?***

Die Förderung des Fußball-Nachwuchses in der Region Bad Abbach hat bei der JFG Donautal Bad Abbach seit 2003 viele Befürworter. Viele Talente genießen durch die qualitativ gute Förderung eine hervorragende Fußball-Ausbildung, und von der C- Jugend bis zur A-Jugend spielen die 1. Mannschaften eine durchwegs gute Rolle in der Bezirksoberliga.

Neben dem Leistungsgedanken soll bei den Jugendlichen die Lust und die Freude am Fußballspielen erhalten bleiben. Das halten wir für einen wichtigen Bestandteil der optimalen Talentförderung.

Darüber hinaus haben auch die nicht so sehr leistungsorientierten Jugendlichen die Möglichkeit, in den 2. und 3. Mannschaften der jeweiligen Altersstufe dem runden Leder nachzujagen und sich sportlich und körperlich zu betätigen.

Durch die dosierte und willkommene Integration von „Auswärtigen Spielern“ ist es möglich, dass zum einen die 1. Mannschaften auf einem hohen Niveau spielen, zum anderen aber auch die willigen Einheimischen die Möglichkeit haben, Fußball zu spielen.

Erfolgreiche Jugendarbeit setzt sich aus vielen Bausteinen zusammen. Dies erfordert einen durchdachten und aufeinander abgestimmten Ausbildungsplan.

Die **Ausbildungskonzeption** umfasst im Kern Etappen, die sich an der jeweiligen Alters- und Entwicklungsphase der Sportler orientieren. Ziele, Schwerpunkte und Methoden auf der jeweiligen Altersstufe sind am Können und am Interesse der jungen Fußballer (und auch Fußballerinnen) auszurichten. Darüber hinaus sind für alle Juniorentainer einige Prinzipien allgemeinverbindlich.

### **1. Persönlichkeitsförderung**

=> Spieler ganzheitlich ausbilden

- Sie nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vorzubereiten
- Die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative
- Das Fördern von Selbstbewusstsein, Selbstkritik, Motivation, Leistungswillen
- Den Aufbau „psychischer Stärke“, um positive/negative Einflüsse zu verarbeiten
- **Fairness! Toleranz** gegenüber dem Gegner, Trainer, Schiedsrichter, Mitspieler

### **2. Individuelle Förderung**

=> Stärkere Individualisierung des Ausbildungsprozesses bedeutet

- Ein intensives persönliches Interesse des Trainers an jedem Spieler
- Eine detaillierte und regelmäßige Analyse des aktuellen Leistungsstandes
- Ein umfangreiches individuelles Trainingsprogramm

- Eine individuell angepasste Erhöhung der psychischen und physischen Belastungen

### **3. Schlüsselfunktion Trainer**

=> Hauptaufgaben des Trainers sind je nach Alters- und Spielklasse:

- Die Vermittlung von Freude und Motivation für das Fußballspielen
- Die Herausbildung einer positiven Einstellung zum leistungsorientierten Fußball
- Die Planung und Steuerung eines leistungsfördernden Ausbildungsprozesses
- Das effektive Coachen des Teams / der Spieler rund um das Spiel
- Vorbildfunktion und Autorität in jeder Situation auf und neben dem Platz

## ***II. Welche Prinzipien berücksichtigen wir?***

### **1. Systematischer Leistungsaufbau**

=> Dieser berücksichtigt:

- Eine breit angelegte koordinative Grundausbildung als „sportliche Basis“
- Eine „gesetzesmäßige“ Abfolge bei der Entwicklung der Leistungsvoraussetzungen
- Die Förderung der Persönlichkeit (Wille, Konzentration, soziale Einstellungen)
- Geduld, Zeit, Leidenschaft, Identifikation bei Trainer und Spieler

### **2. Altersgemäßer Leistungsaufbau**

=> Dieser berücksichtigt

- Eine Abstimmung von sportlichen Zielen und „sensitiven Phasen“ in der Entwicklung
- Das aktuelle psychomotorische und physische Können der Spieler
- Eine personenorientierte pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen
- Eine vielseitige sportliche Grundausbildung als Basis für stabile Fußballleistungen
- Ein größeres und stabileres Leistungspotenzial durch einen dosierten Aufbau

### **3. Individueller Leistungsaufbau**

=> Dieser berücksichtigt

- Individuelle Ausprägungen der aktuellen psychomotorischen / physischen Reife
- Die individuelle sportliche Situation (z.B. schulisch-berufliche Anforderungen)

- Die individuelle Belastung insgesamt (Training, Wettbewerb, Schule/Beruf...)
- Eine individuelle Kommunikation als Basis einer Trainings- und Leistungssteuerung

Chronologisches Alter (Jahre)	Späentwickler (Alter in Jahren)	Akzelerierte (Alter in Jahren)	Differenz (in Jahren)
13	10,9	14,3	3,3
14	12,6	15,3	2,7
15	13,6	16,4	2,9

### ***III. Spielphilosophie***

Alle Trainer benötigen eine einheitliche Spielauffassung als Orientierung für Training und Wettbewerb.

- Raumdeckung mit Dreier- oder Viererkette in der Abwehr
- Offensive Spielausrichtung und attraktive Handlungsweise
- Willensstärke und Disziplin (Schiedsrichter ist tabu, keine verbalen Entgleisungen gegen Mitspieler, Gegner, Zuschauer)
- Wir wollen „Fußballspielen“ und nicht „Fußballschlagen“

Bad Abbach, den

Hans Sigl